

Besuch der Abtei

Sayn

Frühjahrs- wanderung der Kirmes- gesellschaft

von
**Heinz-Georg
Oster**

Am 17. März um 13 Uhr startete der Bus mit 45 frohgelaunten Erwachsenen, 4 Kindern, 2 Kinderwagen und 2 Hunden bei frühlingshaften Wetter vom Jahnplatz in Horchheim zur traditionellen Frühjahrswanderung. Ziel war die Abtei in Bendorf-Sayn. Wir fuhren über Bendorf und dann auf der Landstraße 307 bis kurz vor Höhr-Grenzhausen. Am Parkplatz (genannt Sträßchen) war der Ausgangspunkt unserer Wanderung. Nach einem Gruppenfoto am Bus ging es frohgemut über einen asphaltierten Wanderweg durch den Bendorfer Stadtwald. Die ersten zarten Knospen an den Buchen und Lärchen zeigten uns, dass es Frühling wird.

Nach ca. 20 Minuten Wanderzeit entdeckten wir auf der rechten Seite des Weges drei Grillhütten, die wir natürlich besichtigen mussten. Bei dieser Gelegenheit packte meine Frau Alwine, wie all die Jahre, aus Ihrem Rucksack zwei **W ä r m f l a s c h e n** (Schnaps) aus, obwohl es eigentlich gar nicht kühl war.

Der Test ergab, dass die Wärmflaschen in Ordnung waren.

Nach dieser Besichtigungs- und Testpause führte uns der Weg an bereits mit der Frühjahrssaat eingesäten Feldern vorbei, von wo aus wir einen herrlichen Blick auf das Neuwieder Rhein-Becken hatten. Schließlich erreichten wir den „Meisenhof“, ein beliebtes Ausflugsziel, in dem man sehr gut und gemütlich speisen kann. Auch ein großer Spielplatz für die Kinder ist vorhanden. Leider konnten wir hier nicht einkehren, da wir spätestens um 15.30 Uhr



an der Abtei verabredet waren.

Über einen breiten Waldweg gelangten wir an die im Volksmund so genannte „Knebbelches-Hütte“, wo wir die Reste der beiden oben aufgeführten Flaschen entleerten. Auch die Kinder kamen nicht zu kurz: jedes Kind erhielt von meiner Frau eine Tüte mit vielen süßen Osterüberraschungen.

Nach ca. 15-minütiger Wanderzeit und einer Gesamtwanderstrecke von etwa 8 km erreichten wir um 15.30 Uhr unser Wanderziel: die Abtei Sayn. Unser Abtei-Führer Herr Schuster, der uns

die Geschichte und die Sehenswürdigkeiten erläutern sollte, wartete bereits auf uns. Er hatte Interessantes zu erzählen. An der Wende des 12. zum 13. Jahrhundert rief Graf Heinrich II. von Sayn Prämonstratensermönche der Abtei Steinfeld (Eifel) nach Sayn, um dort ein Kloster in relativer Einsamkeit neu zu gründen. Als Standort wurde ein Platz am Ende des Brexbachtales gewählt, der ausreichend Raum für die umfangreichen Anlagen zur unabhängigen Wirtschaftsführung des Klosters bot. Dieser Standort sollte sich aber spä-

ter durch immer wieder auftretendes Hangwasser als ziemlich problematisch herausstellen und die Ursache für umfangreiche Schäden an der Kirche darstellen. Bereits für 1202 ist die Weihe der Klosterkirche in Anwesenheit zahlreicher hoher geistlicher und weltlicher Herren urkundlich belegt. Das Ende der Bauarbeiten ist unbekannt, doch dürfte die Fertigstellung der Gesamtkirche noch im 13. Jahrhundert liegen.

Durch die Tatsache, dass dem Kloster die Armreliquie des Apostels Simon durch den Bonner Propst und spä-





teren Kölner Erzbischof Bruno IV. von Sayn im Jahre 1204 geschenkt worden war, war die Kirche fortan Ziel frommer Pilgerfahrten, wozu die Heilkraft des „Simonwassers“ hinzukam. Ein in Trier entstandener vergoldeter Schrein aus der Zeit um 1220 birgt seitdem diese Armreliquie. Die Wallfahrten werden auch der Anlass für eine Vergrößerung der Choranlagen gewesen sein, die zwischen 1450 und 1454 stattfand.

Die französischen Revolutionskriege führten zu tiefgreifenden Veränderungen. Zunächst wurde durch den Reichsdeputationshauptschluss 1803 die Abtei dem Fürsten

Friedrich von Nassau-Usingen als Entschädigung für das an Frankreich abgetretene Fürstentum Saarbrücken zugesprochen. Ab 1815 war der preußische Staat als Rechtsnachfolger für die Unterhaltung der Kirche zuständig. An seine Stelle trat 1946 das Land Rheinland-Pfalz. Seitdem sind viele, umfangreiche Restaurierungen an der Kirche durchgeführt worden, um den Feuchtigkeitsschäden zu trotzen. Die letzte große Renovierung führte das Staatsbauamt Koblenz-Süd im Jahre 1992 durch.

Viele Sehenswürdigkeiten und Schätze sind hier zu bestaunen. Alle Reliquien sind beispiels-

weise in einer erst vor kurzem gefertigten Altar-Kopie des Altenberger Elisabeth-Altars, die in der oben genannten gotischen Choranlage steht, untergebracht.

Interessant sind auch die Stummorgel aus dem Jahre 1778, das Brunnenhaus mit Kreuzgang, die Armreliquie der hl. Elisabeth von Thüringen (um 1220), der Simonsbrunnen in der Außenanlage sowie die Reliquie eines römischen Martyrers aus den Kalixtus-Katakomben in einem Wandgrab.

Nach dieser interessanten Führung durch Herrn Schuster gingen

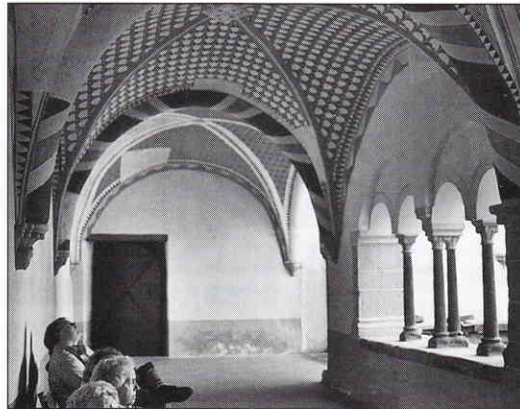
wir zum gemütlichen Teil der Wanderung über. Im Gasthof „Lindenhof“, ca. 2 Minuten von der Abtei entfernt, wurden wir bereits von dem Gastwirthehepaar Kirstein freudig erwartet. Nachdem wir uns zuerst mit kühlen Getränken erfrischt hatten, wurde anschließend das Essen serviert. Es war gut und reichhaltig, und wir waren alle zufrieden.

Ein weiterer Höhepunkt war das von mir alljährlich erarbeitete Quiz. Es ging hier hauptsächlich um Allgemeinwissen und Heimatkunde. Von den vorgegebenen 220 Punkten ging Ria Marx mit

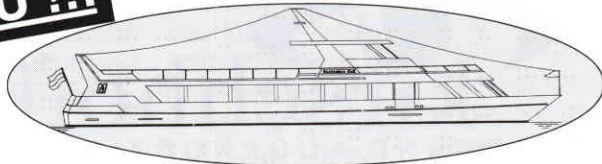
165 Punkten als Sieger durch eine Stechfrage hervor: Sie erhielt einen Essensgutschein für eine Gaststätte in Horchheim. Ihr Ehemann Ulli Marx, ebenfalls 165 Punkte, erhielt einen Gutschein für Blumen. Als 3. Sieger erhielt Wilfried Seyl einen von Geißlers Konrad selbst gebrannten Obstbrand, den er mit größter Freude entgegen nahm. Die restlichen Teilnehmer erhielten einen kleinen Trostpreis, so dass es eigentlich keine Verlierer gab.

Nach diesem nicht ganz leichten Quiz blieben wir in gemütlicher Runde beisammen, bis wir gegen 19.30 Uhr die Heimreise antraten. Gegen 20 Uhr waren wir dann - etwas müde, aber um einen erlebnisreichen und schönen Tag reicher - wieder am Jahnplatz eingetroffen. Ein Stückchen wunderschöne Heimat hatten wir dabei auch kennen gelernt.

Heinz-Georg Oster



NEU !!! Charterschiff „Deutsches Eck“



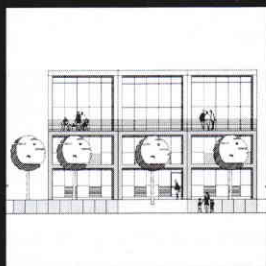
Personenschiffahrt Merkelbach GmbH

Unser Schiff steht Ihnen für

- **Burgenfahrten**
- **Gesellschafts- und Familienfeiern aller Art mit anspruchsvoller Gastronomie zur Verfügung**

Emser Straße 93 · 56076 Koblenz
Info-Tel. 02 61 / 7 68 10
Fax 02 61 / 9 733 264 · Schiffs-Tel. 01 75 / 417 00 45
Internet: www.merkelbach.personenschiffe.de
E-mail: personenschiffahrt-merkelbach@t-online.de

HEIKE SCHÜTTELHÖFER ARCHITEKTIN



Individueller Wohnungsbau

Büro- und Verwaltungsbau

Gewerbe- und Industriebau

Konzept Planung Realisierung

Neubau Anbau Umbau Sanierung



Haukertsweg 26 56076 Koblenz-Horchheim
 fon: 0261-9731186 fax: 0261-9731187 mobil: 0171-5496323
www.schuettelhoefer.de heike@schuettelhoefer.de